

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Jagd- und Fischerkarten 1885

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

4. Jagd- und Fischerkarten 1885.

(Begen der Fischerkarten vgl. Mittheilung Bd. IV Nr. 16 Seite 273 ff.)

Im Jahr 1885 wurden im Großherzogthum 5719 Jagd- und 5611 Fischerkarten ausgegeben, auf 280 Einw. 1 Jagd-, auf 285 Einw. 1 Fischerkarte. In den einzelnen Amtsbezirken wurde folgende Zahl von Jagd- und Fischerkarten ausgegeben:

	Jagdarten		Fischerarten		Jagdarten		Fischerarten				
	1	1	1	1	1	1	1	1			
	auf Einw.	auf Einw.	von den	auf Einw.	auf Einw.	auf Einw.	von den	auf Einw.			
	wohner	wohner	Bürger-	wohner	wohner	wohner	Pfänger-	wohner			
			meisters				ämtern				
			Ämtern								
Eugen	101	219	50	47	442	Mannheim	112	785	247	—	356
Konstanz	147	280	517	58	80	Schwetzingen	99	291	86	9	335
Rehlfirch	68	211	41	4	350	Weinheim	65	300	14	8	1391
Pfaffenlocher	51	190	32	17	303	Eppingen	55	330	—	—	—
Stodach	100	190	66	33	288	Heidelberg	202	360	258	76	282
Ueberlingen	111	236	125	46	210	Sinsheim	83	420	23	9	1515
Donauessingen	90	274	57	30	432	Wiesloch	58	366	8	8	2651
Friberg	69	305	177	74	119	Abelsheim	66	221	28	2	522
Willingen	68	362	54	16	456	Buden	102	270	45	30	613
Bonnndorf	62	265	46	33	357	Eberbach	106	136	68	43	211
Sadingen	52	344	144	67	124	Mosbach	102	302	100	47	308
St. Blasien	67	151	105	80	96	Taubertbichhofshelm	210	227	75	14	636
Waldshut	179	189	121	52	279	Berthelm	96	205	146	86	135
Breisach	94	212	92	50	216	Reife:					
Emmendingen	182	252	151	16	304	Konstanz	578	229	831	205	159
Ettlenheim	44	408	59	13	304	Willingen	227	584	288	120	244
Freiburg	232	304	56	14	1260	Waldshut	360	217	416	232	188
Neustadt	91	171	117	36	133	Freiburg	835	251	707	161	297
Staufen	83	228	74	20	256	Lörrach	497	188	406	185	230
Waldkirch	109	193	158	12	133	Offenburg	876	179	1023	396	154
Lörrach	213	172	157	39	234	Baden	369	365	512	253	263
Müllheim	158	138	158	99	138	Karlsruhe	621	462	330	95	869
Schönau	29	519	53	33	284	Mannheim	276	493	347	17	392
Schopfheim	97	203	38	14	518	Heidelberg	398	369	289	93	508
Kehl	265	100	460	214	58	Mosbach	682	227	462	222	335
Lahr	138	258	81	9	439	Bezirke der Landeskommissäre:					
Oberkirch	106	170	87	32	208	Konstanz	1165	241	1535	557	183
Offenburg	227	227	185	98	278	Freiburg	2208	208	2136	742	215
Wolfach	140	182	210	43	121	Karlsruhe	990	426	842	348	501
Achern	74	304	104	73	216	Mannheim	1356	323	1098	332	399
Baden	96	265	56	3	454	Großherzogthum					
Bühl	53	548	91	58	319	1884	5719	280	5611	1979	285
Kastatt	146	396	261	119	221	1884	5693	280	5557	2054	287
Bretten	47	501	—	—	—	1883	5522	288	5385	1965	295
Bruchsal	145	400	59	38	982	1882	5462	290	5188	1901	305
Durlach	59	534	11	6	2863	1881	5501	287	5271	1725	299
Ettlingen	55	404	27	8	823	1880	5387	291	5462	1928	287
Karlsruhe	212	433	163	32	564	1879	5422	287	5453	2025	286
Pforzheim	103	580	70	11	853	1878	5743	269	5787	2452	267
						1877	5674	270	5228	1782	293
						1876	5684	267	4998	1600	304
						Durchsch. 1876-85	5581	279	5394	1941	289

Die Zahl der Jäger und Fischer ist hiernach von Gegend zu Gegend sehr verschieden; während im Amtsbezirk Kehl auf je 100 Einwohner ein Jäger und auf je 58 Einwohner ein Fischer kommt, weist der Bezirk Mannheim erst auf 785 Einwohner einen Jäger auf und ist in den Bezirken Bretten und Eppingen ein Fischer überhaupt nicht vorhanden. Neben dieser örtlichen Verschiedenheit zeigen sich der Zeit nach keine erhebliche Veränderungen; das Jahr 1876 hatte verhältnismäßig die meisten, das Jahr 1880 die wenigsten Jäger, in jenem kam ein Jäger auf 267, in diesem auf 291 Einwohner; an Fischern war das Jahr 1878 mit 1 Fischer auf 267 Einw. das reichste, das Jahr 1882 mit 1 Fischer auf 305 Einw. das ärmste. Die jährlichen Schwankungen der Zahl der ausgegebenen Jagd- und Fischerkarten dürften vornehmlich mit der Witterung, so fern auch mit der wechselnden Menge des Wildes und der Fische zusammenhängen. Daß im Ganzen die Zahl der Jäger und die Zahl der Fischer nahezu gleich ist (nach zehnjährigem Durchschnitt 1 Jäger auf 279, 1 Fischer auf 289 Einwohner), beruht auf keinem sachlichen Zusammenhange, indem diese Zahlen in den meisten Bezirken und zwar zum Theil erheblich von einander abweichen.